



Aktuell

Für das Jahr 2018

Das Vereinsmagazin der DLRG-Ortsgruppe Baden-Baden e. V. · V.i.S.d.P.: Simon Gerstner 1. Vorsitzender · Balzenbergstr.79 · 76530 Baden-Baden ·
Telefon 017632603456 · www.baden-baden.dlrg.de · info@dlrg-baden-baden.de · Layout/Redaktion: Marion Hillert · Mai/Juni 2018



Die **DLRG**

- Wasserrettung ist nicht wegzudenken -

Im Südwesten sind im Jahr 2017 deutlich weniger Menschen ertrunken als noch im Jahr davor. In Zahlen betrachtet kamen in Baden Württemberg 2017 insgesamt 38 Menschen bei Bade- und anderen Unfällen ums Leben, während es 2016 noch 54 waren. Das geht aus der veröffentlichten Jahresstatistik der DLRG hervor. Unbewachte Binnengewässer sind nach wie vor die Gefahrenquelle Nr. 1, berichtet unser Präsident Achim Haag. Im Südwesten kamen 36 Menschen in solchen Binnengewässern ums Leben. Zwei starben bei Badeunfällen im Schwimmbad. Die Großzahl der Ertrunkenen waren Männer, lediglich 5 Frauen ertranken im Südwesten. Dass diese Zahlen weniger werden, hat natürlich auch damit zu tun, dass viele Gewässer ständig von vielen aktiven Badeaufsichten, oftmals auch Ehrenamtlichen, bewacht werden. Allerdings wird es auch immer schwieriger. Die Anforderungen der Ausbildung steigen. Abzeichen sollten alle 3-4 Jahre wiederholt werden, was vor allen auch einen zeitlichen Aufwand bedeutet. Es wird eine ärztliche Tauglichkeitsprüfung gefordert und eine Sanitätsausbildung in Stufe A besser B sollte absolviert werden. Das kostet einige Wochenenden, die Viele nicht mehr bereit sind zu opfern.

Des weiteren wird der Ton unter den Mitmenschen immer rauer. Dies bekommt leider auch das Personal oder die Ehrenamtlichen der einzelnen Rettungskräfte zu spüren. Ob Alkohol, sonstige Substanzen oder einfach nur Dummheit, aber viele Menschen sehen in den Rettungskräften nicht mehr die Hilfe, sondern scheinbar oftmals einen Störfaktor. So werden Anweisungen ignoriert oder aber auch lautstark und provokativ in Frage gestellt. Am Kuhlsee kommt die Situation des Parkchaoses noch dazu. Im Juni 2017 kamen Feuerwehr und DLRG nicht bis zu dem Gelände durch, um einen 53 jährigen Vermissten zu suchen. Leute saßen in ihren Autos und warteten darauf, dass ein Parkplatz frei wurde. Ohne sich aus der Ruhe bringen zu lassen, dass von hinten mehrere Einsatzfahrzeuge vorbei wollten, fuhren sie nicht auf die Seite. So viel Ignoranz und fehlende Empathie macht einfach fassungslos. Das macht das Unternehmen "Freie Zeit in Sicherheit" für alle nicht einfacher. In vielen Schwimm- und Strandbädern gibt es inzwischen mehr Security als Badepersonal. Diese Situation hat uns leider auch an unserem beschaulichen Kuhlsee eingeholt. Doch auf diese Thematik möchten wir auf der nächsten Seite noch etwas ausführlicher eingehen.

Doch wie immer, für alle Interessierten der DLRG: News und Infos findet ihr hier: <https://baden-baden.dlrg.de>



1. Vorsitzender:
Simon Gerstner
Balzenbergstr. 79
76530 Baden-Baden
Telefon: 017632603456

Präsidentenecke

Und wieder ist ein Jahr vorbei. Mein sechstes Jahr in diesem Amt und somit auch das letzte Jahr in dieser Amtsperiode. Wenn ihr mich fragt, ging dieses Jahr extrem schnell vorbei. Es ist viel passiert, es gab ein paar Umstrukturierungen und Änderungen im Verein, aber wir haben es trotzdem gut gemeistert. Auf den folgenden Seiten findet ihr, wie jedes Jahr, diverse Berichte und Bilder zu den verschiedensten Aktionen, die im vergangenen Jahr stattfanden. Vielleicht wart ihr sogar bei manchen davon dabei. Ich wünsche uns allen jetzt schon viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe unseres kleinen Vereinsblättchens. Hierbei soll auch ein großer Dank an diejenigen gehen, die jedes Jahr Berichte schreiben und die DLRG Aktuell mit Inhalt füllen, gestalten, in den Druck geben und unter die Leute bringen. Ebenso geht der Dank an alle Helferinnen und Helfer, welche bei den Veranstaltungen im vergangenen Jahr aktiv waren. Ohne die fleißige Mithilfe von euch, wären wir nicht dazu in der Lage diesen Verein am Leben zu halten. Ihr seid die DLRG und ihr setzt euch immer wieder für unseren Verein ein, sei es bei Veranstaltungen, als Trainer oder im Hintergrund bei der Organisation. Ihr spendet eure freie Zeit für unsere gemeinsame Zeit und das sehe ich in der heutigen Gesellschaft nicht mehr als Selbstverständlichkeit an. Ihr Aktiven seid es, denen ich meinen großen Dank und Respekt zukommen lassen will.

Wie geht es aber weiter? Dieses Jahr sind wieder Vorstandswahlen und ich weiß aus beruflichen Gründen nicht genau, ob ich weiterhin aktiv im Verein mitarbeiten kann, geschweige denn überhaupt noch anwesend sein werde. Vielleicht kann ich bleiben, vielleicht auch nicht. Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, dass ihr alle weiterhin euren Tätigkeiten nachkommt, uns unterstützt, bei Aktionen helft, Trainer bleibt bzw. werdet und unseren Verein auch für die nachfolgenden Generationen weiterführt, dass diese ihn nicht nur als wöchentliche Schwimmstunde, sondern als große Familie kennen und lieben lernen. So wie ich, so wie wir alle. Ich wünsche uns somit ein gutes neues Jahr in UNSEREM Verein und freue mich bereits jetzt schon darauf, euch alle im Training, bei Jugendaktionen oder sonstigen Veranstaltungen als Helfer, Organisatoren oder auch Gäste begrüßen zu dürfen.

Euer **Simon**

Der Wachdienst....

...eigentlich stand an dieser Stelle ja immer der Wachbericht vom Vorjahr. Hmm, nun fand im vergangenen Jahr, wie schon berichtet, leider kein Wachdienst mehr statt. Das konnte oder wollte, der ein oder andere nicht verstehen und so möchten wir es hier gerne noch einmal erklären.

Die ganzen vergangenen Jahre gestaltete es sich immer schwieriger, einen gut gefüllten Wachplan zu erstellen. Immer mehr der verantwortlichen Leiter brachen aus ganz unterschiedlichen Gründen weg und auch Wachgänger waren an vielen Wochenenden schwer zu finden. So schoben die letzten Jahre immer nur noch ein paar wenige der Aktiven, Stunde um Stunde Wachdienst (von 10Uhr - 20Uhr), um den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Hinzu kam, dass sich die Wasserfläche sehr verkleinerte und unser Boot nicht mehr gebraucht wurde. Somit viel natürlich ein großer Spaßfaktor, das Bootfahren, weg. Mit dem DLRG - Boot wurde denn doch mal so manche Fahrt unternommen, das machte nicht nur Spaß, sondern verkürzte auch die Wachzeit.

Mit dem Ausbau der Rastanlage, kam es immer öfter vor, dass LKW Fahrer sich geschlossen vor dem Übernachten noch im See abkühlten. Das war relativ häufig mit Alkohol und teilweise schon renitentem Verhalten verknüpft.

So hat 2017 schon eine Security Firma an den Wochenenden, unterstützend für Sicherheit am Kühlsee gesorgt.

Wie kann man es da unseren ehrenamtlichen Leuten, welche ja auch noch zum Teil, sehr jung sind, verübeln, dass sie sich am See vielleicht auch nicht mehr so wohl und sicher fühlten.

Wahrscheinlich ist dies auch einer der Gründe, warum es von Jahr zu Jahr immer weniger Zusagen zum Wachdienst gab. Es wurde viel versucht, geworben, persönlich nachgefragt...leider alles ohne viel Erfolg. So beschloss der Vorstand, wirklich sehr schweren Herzens, das man diese ehrenamtliche Dienstleistung nicht mehr zur Zufriedenheit aller, leisten kann. Auch in diesem Frühjahr 2018 versuchte Simon noch einen Versuch. Per Brief, Email und Rundschreiben, fragte er bei jedem Mitglied an, ob

Interesse und Engagemant bestünde, damit wir wieder in den Wachdienst am Kühlsee einsteigen könnten. Es kamen ca. 9 Rückmeldungen von Wachleitern (wobei 5 kein gültiges Rettungsabzeichen mehr hatten) und ca. 14 Wachgänger.....

Im Jahr 2016 wurde der Wachdienst mit insgesamt 32 Helfern gestemmt und das war personell schon ziemlich knapp. Im Frühjahr 2018 teilten die Stadtwerke unserer Ortsgruppe mit, dass sie in Zukunft am Kühlsee auch an Sonn- und Feiertagen den Wachdienst federführend machen. Allerdings wären sie sehr erfreut, wenn man sie unterstützen würde. So hat Simon einen Wachplan erstellt und mit einem VL und Wachgängern wird nun auch wieder DLRG am Kühlsee präsent sein. Dies ist bestimmt eine sehr gute Lösung für unsere Gruppe, da so die Möglichkeit weiterhin gegeben ist, auch im Sommer für die DLRG tätig zu sein.

Text/Bild: red.



Die Staustufe Iffezheim wird 40zig

Die DLRG wurde durch den Bezirk Mittelbaden präsentiert



Es war das Event im Juli 2017. Die Staustufe wurde 40 Jahre alt und feierte dies mit einer großen Geburtstagsparty. Dazu luden sie ganz viele Mitfeierler ein, welche bei dieser Gelegenheit die Chance hatten, ihre Organisation oder Verein vorzustellen. Die DLRG machte dies mit dem Bezirk Mittelbaden und dieser wurde durch viele verschiedene Ortsgruppen unterstützt. Auch unsere Ortsgruppe war durch Michael Mette vertreten. Es herrschte ein wahnsinniger Betrieb auf der Festmeile, welche das gesamte weitläufige Gelände der Landzunge nach den zwei Schleusenkammern rheinaufwärts beinhalten. Da gab es unheimlich viel zu erkunden und man kam teilweise aus dem Staunen nicht mehr heraus. Nicht nur die Anlage der Staustufe mit ihren Hydroklappschuten, welche die Geschiebezugabe in den Rhein verteilen, oder der Fischtreppe, dem Turm oder den vielen interessanten Informationen, welche man mündlich, auf Infotafeln oder auch in Vorträgen erhielt, waren Highlights. So viele Gastschiffe waren angereist, um zu gratulieren und gleichzeitig den neugierigen Massen zur Verfügung zu stehen. So konnte man ein Peilschiff besichtigen, sowie das Schiff der Wasserschutzpolizei. Das Löschschiff "Europa 1" war ebenfalls einsatzbereit vor Ort. Die "Kinzig" war aus Kehl, die "Freiburg" aus Breisach angereist. Das Messschiff Plittersdorf ist hier stationiert. Man konnte eine Rundfahrt mit dem Baggerschiff "Otter" machen, mußte allerdings etwas Zeit mitbringen, da dies sehr gefragt war. Aber es gab noch genug andere Boote, welche zu Rundfahrten bereit gestellt worden waren. Und die Organisation war so hervorragend, dass man nicht lange warten musste, um mit Schwimmweste ausgestattet, an Bord gehen zu können. Ein kleines Schnellboot der DLRG umkreiste ständig die Rundfahrtenboote im Oberwasser der Schleuse, um eventuell über Bord gegangene Fahrgäste zu retten. Das bekannteste Boot am heutigen Tage, war wohl die "Mainz". Sie hatte noch am Tag vorher den Sarg des ehemaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl nach Speyer gebracht. Sie legte erst in der Nacht um halb eins in Iffezheim an. Toll war, dass auf allen Schiffen viele Besatzungsmitglieder waren, die bereitwillig die vielen Fragen der Besucher versuchten zu beantworten. Die einzige Schlange, die während der gesamten Zeit nicht abnahm, war der Zugang zum Turm mit dem Leitstand für den Schleusenbetrieb. Den vorgefertigten Plan, was den Besuchern alles gezeigt und erklärt werden sollten, konnten die Organisatoren nicht einhalten, es mußte abgespeckt werden, damit die Leute schneller durch waren. Vom Turm hatte man einen tollen Ausblick, egal ob man Richtung Rheinbrücke oder in die Schleusenkammern schaute. Der Dreischichtbetrieb der zehnten Rhein-Schleuse (es gibt noch 9 weitere Richtung Basel), blieb auch während der Führungen aufrechterhalten. Die Kammern sind 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr geöffnet und da wurde auch an diesem publikumsreichen Tag, keine Ausnahme gemacht. Allerdings kann man davon ausgehen, dass der eine oder die andere Mitarbeiter/in abends denn doch etwas heisser waren und auf jeden Fall noch im Schlaf Infos über den Turm, die Schleusenkammern, die Funktionsweise der Schleuse und vieles mehr, runterleiern konnten.



Das ADCP-Messboot 2015 gebaut, 6m lang und 2,20 breit und nur 0,25m Tiefgang. Mit 60 PS hat es sein Einsatzgebiet von der Schweizer Landesgrenze(Basel) bis Mainz. Es erfasst die Abflusswerte in m³/sec, sowie die Vertiefung der Fließgeschwindigkeiten über die Breite und Tiefe. Es ist mit 1 Bootsführer und 1 Messleiter besetzt.



Das ADCP-Messboot 2015 gebaut, 6m lang und 2,20 breit und nur 0,25m Tiefgang. Mit 60 PS hat es sein Einsatzgebiet von der Schweizer Landesgrenze(Basel) bis Mainz. Es erfasst die Abflusswerte in m³/sec, sowie die Vertiefung der Fließgeschwindigkeiten über die Breite und Tiefe. Es ist mit 1 Bootsführer und 1 Messleiter besetzt.



Die einzige Schlange, die während der gesamten Zeit nicht abnahm, war der Zugang zum Turm mit dem Leitstand für den Schleusenbetrieb. Den vorgefertigten Plan, was den Besuchern alles gezeigt und erklärt werden sollten, konnten die Organisatoren nicht einhalten, es mußte abgespeckt werden, damit die Leute schneller durch waren. Vom Turm hatte man einen tollen Ausblick, egal ob man Richtung Rheinbrücke oder in die Schleusenkammern schaute. Der Dreischichtbetrieb der zehnten Rhein-Schleuse (es gibt noch 9 weitere Richtung Basel), blieb auch während der Führungen aufrechterhalten. Die Kammern sind 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr geöffnet und da wurde auch an diesem publikumsreichen Tag, keine Ausnahme gemacht. Allerdings kann man davon ausgehen, dass der eine oder die andere Mitarbeiter/in abends denn doch etwas heisser waren und auf jeden Fall noch im Schlaf Infos über den Turm, die Schleusenkammern, die Funktionsweise der Schleuse und vieles mehr, runterleiern konnten.

Die einzige Schlange, die während der gesamten Zeit nicht abnahm, war der Zugang zum Turm mit dem Leitstand für den Schleusenbetrieb. Den vorgefertigten Plan, was den Besuchern alles gezeigt und erklärt werden sollten, konnten die Organisatoren nicht einhalten, es mußte abgespeckt werden, damit die Leute schneller durch waren. Vom Turm hatte man einen tollen Ausblick, egal ob man Richtung Rheinbrücke oder in die Schleusenkammern schaute. Der Dreischichtbetrieb der zehnten Rhein-Schleuse (es gibt noch 9 weitere Richtung Basel), blieb auch während der Führungen aufrechterhalten. Die Kammern sind 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr geöffnet und da wurde auch an diesem publikumsreichen Tag, keine Ausnahme gemacht. Allerdings kann man davon ausgehen, dass der eine oder die andere Mitarbeiter/in abends denn doch etwas heisser waren und auf jeden Fall noch im Schlaf Infos über den Turm, die Schleusenkammern, die Funktionsweise der Schleuse und vieles mehr, runterleiern konnten.

Text/Bilder:red.



...hier konnte man auch viele nette, neue Kontakte knüpfen...

Kinderzeltlager

Die Wikinger erobern den Kühlsee

Am Freitag, den 28.07.2017 trafen sich die Betreuer des Kinderzeltlagers, welches ein Tag später, von Samstag bis Sonntag stattfinden sollte. Es wurden noch letzte Vorbereitungen getroffen und beim gemeinsamen Grillen, Pläne geschmiedet. Nach dem Essen gesellte man sich in einer gemütlichen Runde ums Lagerfeuer und Simon sorgte für nette Stimmung mit der Gitarre. Die meisten Betreuer blieben dann auch gleich diese Nacht am See draußen und waren so gleich vor Ort als die Jugend am nächsten Tag eintrudelte.



Und dies geschah pünktlich um Zehn Uhr. Es war nur eine sehr kleine Runde von 9 Kindern, was dem Spaß allerdings kein Abbruch tat. Nachdem die Zelte aufgebaut und alle Sachen verstaut waren, wurde erstmal eine Stärkung in Form von belegten Broten und Obst zu sich genommen. Relativ schnell zog es alle bei diesem tollen Wetter ans Wasser. Also wurde sich umgezogen und in die Fluten gestürzt. In so einem kleinen Kreis konnte man herrliche Wasserspiele machen und das schaffte den Einen oder die Andere schon etwas. Unsere drei Flüchtlingskinder hatten einen besonderen Spaß daran, alle Muscheln aus dem Kühlsee zu sammeln. Sie wurden gesäubert und sicher verstaut. Auf dem Speisezettel standen für heute: Bratwürste und Putenspieße. Die Spieße konnte sich jeder



selber bestücken, mit Paprika, Champions, Zucchini und Zwiebeln. Das machte allen riesig Spaß und schmeckte doch gleich noch besser.

Die aufkommende Müdigkeit verflug bei allen schnell, als Jannik kam und das Wikinger-Schachspiel mitbrachte. Hier mußte man aufgestellte Holzklötze versuchen mit Sinn, Verstand und gewissem Geschick umzuschmeißen. Das machte allen so richtig Spaß, sodass dieses Spiel bis zur Dunkelheit in Gruppen durchgespielt wurde.

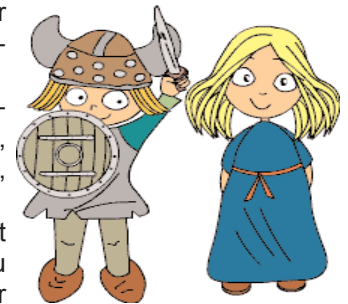
Mit Einbruch der Dunkelheit hieß es natürlich: Lagerfeuer! Wie immer waren alle gleich mit dabei das Feuer anzufachen und lange am Leben zu halten. Auch an diesem Abend sorgte Simon mit seiner Gitarre wieder für die richtige Stimmung, sodass die müden Wikinger noch ein wenig durchhielten, bevor der Schlaf sie übermannte.



Der Sonntag begann erst um halb Neun, was für ein Rekord. So lang konnten die Betreuer noch selten schlafen. Nach dem Frühstück musste erstmal noch eine Runde Wikinger-Schach gespielt werden, bevor man daran ging, die Klamotten und Zelte einzupacken. Bis das die Eltern zum Abholen kamen, wurden die Holzstäbe weiter

geschmissen. Dieses Spiel hatte Suchtpotenzial. Alle fanden es denn doch sehr schade, dass das Wochenende schon vorbei war und regten an, das man im nächsten Jahr doch wieder ein Zeltlager von Freitag-Sonntag machen sollte. Die Betreuer freuten sich sehr darüber, dass dieses Event so schön bei den Kids ankam. Wir möchten uns dafür auch ganz herzlich bei: Mayra, Jennifer, Jannik, Alex und Simon bedanken.

Bericht:red./Bilder: Alex R.



Riesen-Wiesen-Fest

Spiel, Spaß und Spannung mit dem DLRG Jugendtrupp



Am 16.07.2017 fand zum wiederholten Male das Riesen-Wiesen-Fest auf der Klosterwiese statt. Und auch wir waren wieder mit zahlreichen Helfer unserer Ortsgruppe in ihren feuerroten T-Shirts vor Ort, um unseren Verein zu präsentieren.

Eine fast unzählbare Schar an Kindern überflutete förmlich unsere fleißigen DLRGler, jedoch hatten wir glücklicherweise keinerlei Verluste zu beklagen.

Das Wetter war so sonnig, dass viel Sonnencreme benötigt wurde. Unser kleiner Pool sorgte so wieder für Erfrischung und

nebenbei konnte man auch versuchen, die kleinen Quietscheentchen aus dem Wasser zu fischen. In diesem Jahr hatten wir noch eine Bastelstation im Programm, an der man Meeresbewohner herstellen konnte. Der Infostand lud unterdessen die Eltern der bastelnden Kids zum Verweilen und Unterhalten ein. Hier konnten sie sich über unsere Arbeit im Jugendbereich informieren und über die neu startenden Schwimmkurse im September. Auch das Montagschwimmen fanden viele Besucher interessant und so hoffen wir, dass unsere Bahnen im Spätjahr wieder gut besucht sein werden.

Den heutigen Tag hatte unsere Jugend mit ihren tollen Ideen bestens gemeistert, sodass viele glückliche Kids mit stolz gebastelten Tieren, Luftballons und Stickern unseren Stand verließen. Für die Eltern gab es noch einen Flyer, damit sie auch nicht vergessen, wann die Trainingsabende der DLRG im Bertholdbad beginnen.

Text:red./Bilder:Simon G.



Fester Bestandteil im Jahresprogramm Der Blaulichttag



In Baden-Baden ist der Blaulichttag seit Jahren nicht mehr wegzudenken. Alle Organisationen, welche ein blaues Blinklicht auf ihren Autos besitzen, ließen es sich nicht nehmen, auch heute am 28.07.2017 dabei zu sein. Egal ob Polizei, THW, DRK, Feuerwehr, Bergwacht oder eben auch die DLRG. Alle präsentieren sich und ihre Gefährte an diesem Tag einer Vielzahl von Kids. Sie dürfen mal richtig ausgiebig alles ansehen und ab und an auch mal ausprobieren. Fragenstellen ist hier erwünscht und alle Helfer der verschiedenen Organisationen geben gerne und bereitwillig Auskunft. Auch unsere fleißigen Helfer wurden es nicht müde, immer wieder zu erzählen, was die DLRG so macht und was die Kids vor allem bei uns so machen können. Da sind ja nicht nur die verschiedenen Schwimmtrainings am Montag oder die Schwimmkurse Freitags im Spätjahr. Nein, es finden Ausflüge, Zeltlager, Backaktionen und noch viele interessante Aktionen

unter dem Jahr statt. Unsere Jugend ist sehr aktiv und zeigte auch heute wieder (so wie am Riesen-Wiesen-Fest s.o.) mit Spiel und Bastelstand, was sie so drauf hatten. Dafür möchte wir uns recht herzlich bei allen Helfern und Akteuren bedanken.

Text:red./Bilder:Simon G.



Unser Andy feiert den 60ten!

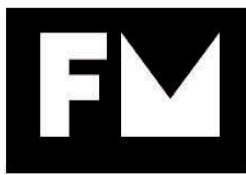


Am 18. Mai 2017 war bei unserem 2. Vorsitzenden, Andy Feuerer, Tag der offenen Tür. Da kamen er und seine Johanna nicht mehr zur Ruhe. Schlag auf Schlag gaben sich die Gratulanten die Klinke in die Hand. Simon und Marion trudelten gegen Abend zum Gratulieren ein und überbrachten auch im Namen der DLRG, bei der Andy schon eine gefühlte Ewigkeit aktiv tätig ist, ganz herzliche Glückwünsche. Nachdem wieder Einige vom Tisch gegangen waren, erschienen auch schon die nächsten Gratulanten: der Herr Pfarrer Dürr mit Gemahlin. Nach sehr lustigen und unterhaltsamen Gesprächen über alte Zeiten und Begebenheiten, wurde es langsam Zeit den nächsten Gästen wieder Platz zu machen. Allerdings nicht, ohne vorher noch ein Foto zu schießen. Text/Bild:red.

Baywatch rief...

...ins Kino und auch unsere Ortsgruppe sammelte sich, die Helden der Wasserrettung, aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten, anzuschauen. Mit einer Gruppe von 20 Leuten macht so ein Kinobesuch einfach noch mehr Spaß. Und da alle gemeinsam das Thema zum Hobby haben, konnte man über viele der gezeigten Aktion herzhaft zusammen lachen. Der Film lebt von dem hünenhaften Darsteller Dwayne Johnson.

Wenn er mit von der Partie ist, kann der Film schon nicht so schlecht sein. Die Meinungen dazu gingen jedoch, wie immer weit auseinander. Wir hatten auf jeden Fall einen schönen Kinonachmittag und ließen es uns bei Popcorn und kühlen Getränken gut gehen. Text/Bild:red.



FEURER METALLBAU GMBH & CO. KG
ELEKTRO- U. AUTOGENSCHWEISSUNGEN
SCHLOSSEREI • EISENKONSTRUKTIONEN
MARKISEN UND SONNENSTORES
JAGDHAUSSTR. 12A | 76532 BADEN-BADEN
TEL. (07221) 63322 | FAX (072 21) 17515

Party am See

Aktive treffen sich zum updancen

Da im letztem Jahr weder eine Sonnwendfeier noch ein Sommerfest geplant wurde, beschlossen ein paar DLRGler aus unserer Gruppe, doch wenigstens eine kleine Party am See zu machen. Einfach gemütlich zusammen sitzen, ohne viel zu organisieren und bei guter Musik viel zu tanzen. Dies geschah kurzer Hand, ganz spontan am 1.7.2017. Das Wetter war wie immer nicht so besonders, aber das machte gar nichts. Essen und Trinken brachte jeder mit und so baute man ein kleines Buffet im Zelt auf. Eine Musikanlage mit Lichtorgel und Nebelmaschine sorgte für die richtige Stimmung auf der "Tanzfläche", welche nach dem Essen ausgiebig von Jung und Alt genutzt wurde. Alles im ganz kleinen Stil, aber es hat allen gefallen und ein bisschen an ganz alte Zeiten erinnert. Text/Bilder:red.



Die Jugend performt "Makarena", während Thomas ordentlich Dampf abläßt, indem sich alle bis zum Schluß zur Musik bewegen, im beginnenden Regen.....

Das Helferessen

Die Aktiven treffen sich zum gemütlichen Abend

Nach langer Zeit, fand unser diesjähriges Helferessen am 10. November 2017, mal wieder im Bierbrunnen statt. In dieser Wirtschaft fand jahrzehntelang unser Montagsstammtisch nach dem Schwimmen statt. Beim Karli und seiner Renate wurde Skat gespielt oder sich unterhalten. Es war immer eine sehr große, lustige Runde. Nachdem die Beiden aufgehört hatten, dauerte es auch nicht sehr lange und man suchte sich eine andere Bleibe, da es einfach nicht mehr so gemütlich war.

Nun ist der Bierbrunnen nach mehreren Betreibern in der Hand der Familie Zorn, welche sehr viele Jahre das Alte Schloss bewirtet hatte. Man deckte für uns das kleine, offene Nebenzimmer ein und es blieb kein Platz mehr frei. Irgendwie war die Stimmung an diesem Abend von Anfang an anders als sonst. Es war laut und lustig und vielleicht wurden alte Erinnerung wach an diesem Ort. Auf jeden Fall schmeckte es hervorragend und keiner musste Durst leiden. Zu vorgerückter Stunde fing dann irgendjemand der alten Brigade an, zu singen. Sofort wurde er lauthals unterstützt und ständig wurde das nächste Lied angestimmt. Der Höhepunkt des Abends, war unser absoluter Favorit längst vergangener Tage "Hand an den Tisch...". Dieses Trinklied hatten wir in fast allen Lokalen "gelebt", die wir bei Landesmeisterschaften oder sonstigen Events vor mehr als 20 Jahren besucht hatten. Ein Lied bei dem man das tut, was man singt. Es ist ewig lang und in der Halbzeit stehen alle auf den Stühlen, die Tische werden in die Höhe gehoben, jeder hat nur eine Hand am Tisch und die Andere am Glas. Dann wird geprostet, getrunken und alles geht wieder Rückwärts mit Gesang, bis in den Urzustand zurück. Ein banger, kleiner Seitenblick auf den Wirt, schließlich standen wir alle auf den weiß behuften Stühlen, ließ uns entspannen. Herr Zorn beobachtete das Geschehen, doch lachte er und so wie man ihn kennt, als Verfechter von altem Brauchtum, fand er so alte Trinksprüche bestimmt auch erlebenswert. Uns hat der Abend sehr gut gefallen und der Bierbrunnen wird uns in Zukunft bestimmt noch öfter sehen.



Selbstverständlich handelt es sich hier um ein "Fakebild" und die zwei Buben mussten sich mit dem Heben und Anstoßen des Bierkruges zufrieden geben.

Darüber wachte nicht nur Simon mit eisernen Blick, zum vernichten von diversen Kölsch fanden sich andere....



Bericht/Bilder:red.

Und jährlich grüßt der Weihnachtsmarkt

In diesem Jahr spielte das Wetter mit, es war zwar kalt aber trocken.

Da unser Aufenthalt auf dem Weihnachtsmarkt, nicht nur allen Beteiligten Spaß gemacht hat, sondern auch noch ein bisschen was in die Vereinskasse brachte, wurde diese Möglichkeit auch 2017 wieder gerne angenommen. Ein Tag lang standen in verschiedenen Schichten unsere Aktiven hinter dem Stand auf dem Weihnachtsmarkt und boten die



lecker gesponserten Kuchen unserer Ortsgruppe an. Zudem konnte man in diesem Jahr einen super leckeren Cafe aus dem Kaffeevollautomat genießen, welchen Alex für diesen Tag zur Verfügung stellte. Ein paar Stehtische luden zum Verweilen ein und unsere Belegschaft ist ja auch jederzeit zu einem kleinen oder großen Plausch bereit. Wir möchten uns im Namen der Ortsgruppe ganz herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken, die diese Aktion nicht nur durch ihre Anwesenheit sondern auch bei allen die im Hintergrund durch das Backen der leckeren Kuchen, Muffins und Kekse, uns wie immer tatkräftig unterstützt haben. Vielen Dank an euch alle da draußen!!!

Text/Bilder:red.

Tunneleinbruch auf der Rheintalstrecke

Tausende Reisende müssen auf Schienenersatzfahrzeuge umsteigen.

Hektisch ging es am 12. August 2017 in Baden-Baden zu. Es trat der Katastrophenschutzstab zusammen. Die DLRG entsandte hierzu, wie in den Alarmplänen vorgesehen, einen Fachberater. Die Aufgabe des Beraters ist es, den Mitgliedern des Stabes die Einsatzoptionen und Hilfsmöglichkeiten der DLRG nahe zubringen und bei DLRG-spezifischen Fragestellungen als Experte zur Verfügung zu stehen. Diese Aufgabe übernahmen Mark Hillert von unserer Ortsgruppe und Tjark Imse vom Bezirk, an diesem Wochenende. Aber was war geschehen?

Es gab einen Erdrutsch bei den Tunnelarbeiten an der Rheintalstrecke bei Rastatt. Beim Vortrieb des Tunnels geriet die Tunnelbohrmaschine, welche sich lediglich fünf Meter unter der Erdoberfläche voran arbeitete in Schwierigkeiten. Dadurch verschieben sich Betonringe, sogenannte Tübbinge und somit drang Wasser und Erdreich in den Tunnel ein. Der Schaden war immens. Die Bahnstrecke mußte komplett gesperrt werden, denn es entstand eine Bodensenke und die Schienen sackten ab und stellten sich wie ein modernes Kunstgebilde in Wellenlinie dar.

Somit fiel der gesamte Bahnverkehr flach und die Reisenden mußten befördert und betreut werden. Die Betreuung wurde von den Kräften der Feuerwehr Baden-Baden und der DRK Bereitschaft Baden-Baden übernommen. Die Beförderung der wartenden Reisenden zum Bahnhof, wurde von der BBL und sonstigen Busunternehmen betätigt. Ein weiterer Einsatz von der DLRG war nicht notwendig. Um den Tunnel wieder zu stabilisieren wurde sogleich angefangen ihn mit Beton zu verfüllen, was sich auf einer Strecke von ca. 150m über mehrere Wochen hingezogen hatte. Und die 90 Meter lange und 18 Millionen Euro teure Tunnelbohrmaschine wurde somit begraben und wartet im Beton versunken darauf in ein paar Monaten wieder befreit zu werden. Hoffentlich kann man sie dann auch noch gebrauchen...

Bericht/Bilder:red.



Bild oben: Der Bahnhof Oos vorbereitet für den Ansturm.

Bild links: Die nicht mehr befahrbaren Gleise des Abschnitts.

Weiterführende Kurse - Sanitätslehrgänge

".....Sauerstoff, 8 Liter über die Maske, Wärmeerhalt, Stiffneck, Infusion vorbereiten und den Blutdruck kontrollieren". Diesen und viele andere Sätze hörten Simon und Alex am 10.3.2018 in Gernsbach. Es war mal wieder Zeit für ihr regelmäßiges SAN-Training.

Nur, dass es sich dieses Mal sogar um eine SAN-Fortbildung handelte. Diese ist nun sogar für 4Jahre, statt nur für 2 Jahre gültig, ging dementsprechend aber auch von 7:45 Uhr bis 17 Uhr. Motiviert trat man um diese unchristliche Uhrzeit (jedenfalls für einen Samstag) im Gernsbacher DRK Haus an und verinnerlichte Vorträge über Reanimationsschemata und andere Theorien, bevor man dann im zweiten Teil des Tages selbst Hand anlegen durfte. "....Holt mir den Defibrillator, Intubieren, Larynxtracheotomie mit Beatmungsbeutel und Demandventil, Rhythmus 30 zu 2, ACHTUNG: SCHOCK". Die beiden zeigten wirklich was in ihnen steckt. Sie waren die einzigen Teilnehmer, die mit der neuen Reanimationspuppe inklusive Tablet, welches die Korrektheit der Reanimation auswertet, einen Wert von **94%** erreichten. Es war ein Wunder, dass ihre Reanimationspuppe (wohlgermerkt: nur ein Torso) nicht plötzlich aufsprang und quicklebendig aus dem Lehrgang lief. Gestärkt durch diese Bestätigung dürfen sich Alexander Reiß und Simon Gerstner nun weitere 4 Jahre Sanitäter nennen. Wir sind sehr stolz auf sie.
Text/Bild:red.



NACHRUUF

Voller Bedauern mussten wir erfahren, dass unser Vereinskamerad, Helmut Meyer, am 03. Mai 2018 verstorben ist.

Er wäre am 25. Juli 2018, 87 Jahre alt geworden. Herbert Meyer war seit **46** Jahren Mitglied in unserer Ortsgruppe. Jeden Montag zog er auf Bahn 1 seine Runden und war stets ein gern gesehener Gast bei all unseren Veranstaltungen.

Meist zu einem Scherz aufgelegt, bereicherte er z.B. immer unsere Sonnwendfeier und verpasste auch keine Jahreshauptversammlung.

Wir werden ihn vermissen und fühlen mit seiner Familie.



EH - Rucksack für das DLRG Fahrzeug

Im Zuge unser recht gut ausgebildeten Ersthelfer, haben wir beschlossen, für das Fahrzeug einen EH-Rucksack mit Defibrillator und Sauerstoff anzuschaffen. Vorausgegangen war für diese Überlegung ein Vorfall, bei dem unsere Leute, zu einem Unfall dazu kamen und mit Hilfe von diesem Materialien, hätten sie wesentlich effizienter helfen können. Zudem ist der Wille, sich noch besser in der Ersten-Hilfe ausbilden zu lassen, bei einigen gegeben, weshalb es eigentlich in einem Einsatzfahrzeug, wie dem DLRG-Bus, ein No Go ist, dass es kein erweitertes Rettungsequipment gibt.

HALLOWEEN

DIE DLRGLER-MINIS VERBREITEN ANGST UND SCHRECKEN



Die Horde der DLRG Geister, Gespenster und sonstiger gruseliger Gestalten scheint an Halloween immer größer zu werden. So machte sich auch 2017 wieder ein großer Trupp auf den Weg, das Gruseln in die einzelnen Wohnviertel zu bringen. Betreut von unserem jungen Team, stand der Spaß an diesem Abend im Vordergrund. Und davon hatten sie wahrlich genug. Mit viel Getöse durchwanderte man die Viertel in Baden-Baden und füllte seine Taschen mit allerhand Süßem. Das "Saure" trauten sich die Leute wahrscheinlich nicht unserer furchteinflößenden Gruppe, welche mit dem flotten Spruch:

**Wir sind die kleinen Geister und essen gerne Kleister,
wenn Sie uns nix geben, bleiben wir hier kleben.**

daher kamen, anzubieten. Vielen Dank an all die aktiven Helfer aus unserer Jugend, dass ihr den wuseligen Geisterhaufen wieder so toll begleitet und unterstützt habt.



Gruselig schön hergerichtet, präsentierten sich unsere DLRGler wieder. Masken waren die schnellere Alternative, sich furchteinflößend zu verändern, doch so mancher der Minis hatte auch die Geduld, sich richtig toll schminken zu lassen. Text:red./Bilder:Alex R.



Termine für das Jahr 2018

- 09.- 10.06. 2018 Kinderzeltlager 6-12 Jahre
 24.06.2018 Stadtteilstfest Briegelacker
 08.07.2018 Riesenwiesenfest
 14.09.2018 Erster Schwimmbadabend
 Kinderschwimmen
 17.09. 2018 Erster Schwimmbadabend
 31.10.2018 Halloween
 Dez. 2018 Plätzchenbacken
 Dez. 2018 Der Nikolaus kommt ins
 Schwimmbad

Termine für das Frühjahr 2019*Das Skatturnier**Die Vereinsmeisterschaft**Die Jahreshauptversammlung*

*Sobald diese Termine feststehen, werden sie
 auf der Homepage bekannt gegeben.*

www.Baden-Baden.DLRG.de

***Ehrungen des Jahres
2018***

**Wir bedanken uns für die Treue
zum Verein:**

10 Jahre dabei sind:

**Katrin Brenner
 Sebastian Brenner
 Helga Brinkmann-Frick
 Frederic Knopf
 Caroline Reichert
 Franziska Römling
 Mark Maurice Stuter**

Auf 25 Jahre DLRG blicken:

**Marion Hillert
 Sandra Jülg**

Stolze 40 Jahre an Bord sind :

Hagen Schottmüller

***Wir gratulieren allen
 Jubilaren herzlichst***

Alles Gute zum Geburtstag

***wünscht die Ortsgruppe
 den Geburtstagskindern 2018***

30 Jahre

- 01.09. Ricarda Feuerer
 17.11. Katrin Kraft
 25.12. Adrian Boulard**

40 Jahre

- 20.01. Beatrice Kaiser-Vogel**

50 Jahre

- 19.04. Hagen Schottmüller
 19.05. Andreas Wilhelm
 13.11. Peter Knetsch**

60 Jahre

- 28.03. Hans-Michael Ersig
 26.08. Jürgen Boh**

70 Jahre

- 06.03. Edwin Walter
 26.07. Erhard Lang
 11.10. Vany Egloff**

75 Jahre

- 18.01. Helga Göttsche
 17.02. Günther Menth
 20.02. Peter Scheere**

80 Jahre

- 03.12. Ingrid Schupp**

81 Jahre

- 26.10. Werner Schätzle**

82 Jahre

- 07.06. Dieter Haberbosch
 27.06. Helga Brinkmann-Frick**

87 Jahre

- 10.07. Hedwig Jägel**

88 Jahre

- 22.02. Heinz Grüssinger**

Volles Haus beim Skatturnier

13 DLRG - Zocker mischen die Kartoffelstube auf

Richtig voll wurde es im Nebenzimmer der Kartoffelstube. Hier fand, bei Silvia, zum zweiten Mal das Skatturnier statt. Mit drei Frauen und zehn Männern wurden drei Dreier- und eine Vierergruppe gebildet. Es wurden drei Runden gespielt und immer wieder neu ausgewählt, wer mit wem spielte. Das führte dazu, dass die Gruppen u.U. mal sehr redselig, lustig, laut



oder aber auch intensiv gewinnorientiert waren. Dies äußerte sich in der Schnelligkeit der abgeschlossenen Spielrunden. Nicht immer war die Viererrunde zuletzt fertig.



Es hing aber auch nicht, wie teilweise vermutet wurde, von einzelner Person ab.....Wie dem auch sei, es war ein sehr, sehr lustiger Abend, welcher mit einem gemeinsamen Abendessen startete. Die Spiele waren abwechslungsreich und liefen nicht immer so, wie es jeder einzelne gerne

gehabt oder sich ausgerechnet hatte. Mehr wie einmal musste man feststellen, das "Schneider" auch Leute sind, wie es so schön heißt. In diesem Jahr konnte sich Bernd Hauns wieder an die Spitze spielen und mit 740 Punkten den Sieg einfahren. Mit großen Abstand folgte dann auf dem zweiten Platz unser Hermann mit 430 Punkten. Dann wurde es schon dichter im Punktedschungel. Titus holte sich Platz Drei, dicht gefolgt von Rainer Baudistel, welcher sich mit 333 Punkten den Gewinn einer Flasche Tobi sicherte. Yvonne konnte sich mit 298 Punkten noch vor Gregor auf Platz Fünf schieben. Rang 7 erspielte sich Marion, gefolgt von Jan auf dem Achten, knapp gefolgt von Andy auf dem Neunten und Mark schaffte es noch auf den 10. Platz.

Johanna, Jürgen und Thomas K.

machten das Ende der Liste fertig. Wie man sieht, fallen in jedem Jahr die Karten neu. Letztes Jahr noch Letzter konnte Bernd sich wieder die Spitze erkämpfen und Jürgen und Thomas meist weit vorne mit dabei, hatten in diesem Jahr mal keine guten Karten. Doch es hat allen so super gut gefallen, mal wieder mit sovielen Leuten zu spielen und zu plauschen. Toll Jan, dass du mal wieder da warst und den Weg von Pforzheim nicht

gescheut hast. Wir hoffen deiner Simone hat die "rosa Flasche" gefallen. Denn wie immer durfte sich jeder seinen Gewinn unter den mitgebrachten Flaschen aussuchen (außer Rainer Schnapszahl =



Bericht/Bilder:red.

In der Weihnachtsbäckerei.....

Die Kleinsten der Ortsgruppe, stellten die größten Plätzchen her.

Das Plätzchenbacken gehört zwar seit einigen Jahren zur vorweihnachtlichen Tradition der DLRG Jugend, aber zum ersten Mal fand dieses gefragte Event in einer neuen Location statt.

Wir hatten die Möglichkeit am 9.12.2017 die Schulküche der Theodor-Heuss-Schule GWRS in Baden-Baden zu nutzen, welche nicht nur räumlich, sondern auch in Sachen Backofen deutlich mehr zu bieten hatte, als alle anderen Locations, in denen wir bisher waren. Insgesamt fünf Backöfen wurden vier



Stunden lang befeuert. Heraus kam eine riesige Menge an selbstgebackenen, leckeren und divers verzierten Plätzchen. Die Beutel und Dosen der anwesenden Kinder platzen aus allen Nähten und wir hatten wieder eine sehr gelungene Veranstaltung zu verzeichnen. Insgesamt 25 Kinder und 5 Betreuer waren voll im Einsatz und freuen sich bereits auf den Duft frischgebackener Plätzchen in der kommenden Weihnachtszeit.



Die Beutel und Dosen der anwesenden Kinder platzen aus allen Nähten und wir hatten wieder eine sehr gelungene Veranstaltung zu verzeichnen. Insgesamt 25 Kinder und 5 Betreuer waren voll im Einsatz und freuen sich bereits auf den Duft frischgebackener Plätzchen in der kommenden Weihnachtszeit.

Text/Bilder:Simon G.



Vereinsmeisterschaft 2018

Wenig Beteiligung der älteren Jahrgänge

Nun ja, am Termin kann es in diesem Jahr eigentlich nicht gelegen haben, dass die Beteiligung an der Vereinsmeisterschaft nur so gering war. Immerhin waren es 7 Kinder mehr, als im letzten Jahr. Die jüngeren Jahrgänge waren recht gut vertreten, während die "Älteren" den Wettkampfmodus scheinbar etwas scheuen. Das ist sehr schade, denn mal alles aus seinem Körper rauszuholen und zu sehen, wie schnell man die einzelnen Strecken schwimmt, kann doch auch viel Spaß machen. Klar, kann immer nur einer gewinnen. Aber erst gar nicht antreten, aus Angst zu verlieren, ist halt auch Schade. Schließlich strengt sich jeder viel mehr an, wenn ein Gegner oder mehrere da sind.

Alle anwesenden Schwimmer genossen auf jeden Fall den Wettkampf und jeder freute sich über seine persönliche Bestzeit, auch wenn sie nicht zum Sieg auf's Treppchen führte. Und so soll es ja auch sein. Wir finden, jede/r Einzelne hat eine tolle Leistung vollbracht. In diesem Jahr konnte sich jeder wieder über eine Urkunde freuen und die ersten drei Sieger bekamen statt eines Gutscheines, eine Medaille. Dies kam bei den Kids sehr gut an. Vor allem auch, dass es diesmal ein Siegerpodest gab. So und nun wollen wir die Sieger aber auch nicht verheimlichen.

Es konnten sich in den einzelnen Altersklassen folgende Schwimmer platzieren:

Schüler 2 m: 1. Abel Kebede

Schüler 2 w: 1. Valerie Chavillie, 2. Luis Kraft, 3. Sophie Kloock

Schüler 3 m: 1. Johannes Huber, 2. Erik Bauhammer, 3. Nicolas Steffan

Schüler 3 w: 1. Finia Weber, 2. Lea Nachbargauer, 3. Luisa Brückel

Jugend 1 m: 1. Malik Maier, 2. Cem-Mikail Öztop, 3. Nils Anschütz

Jugend 1 w: 1. Katharina Lidner, 2. Hannah Kraft, 3. Kiara Damianov

Jugend 2 m: 1. Justin de Bood, 2. Felix Schöttler, 3. Eric Weinkopf

Jugend 2 w: 1. Melda Maier

Junioren 1 m: 1. Jens Roemling, 2. Daniel Rezvani

Junioren 1 w: 1. Marcella Maurer, 2. Julia Hatz

Junioren 2 m: 1. Janik Mette, 2. Pascal de Bood, 3. Aykut Mete Öztop

Junioren 2 w: 1. Elisabeth Sennikov, 2. Anastasia Gaa, 3. Monika Kisner

Jungsenioren m: 1. Maximilian Hillert

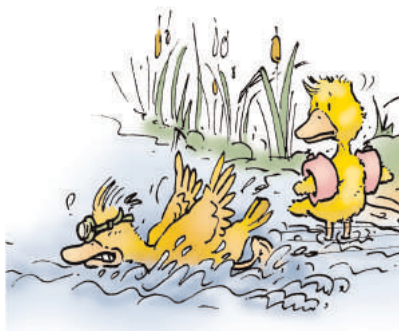


Ganz herzlich möchten wir auch noch Maximilian Hillert zur gewonnenen Stadtmeisterschaft, gratulieren. Diese fand eine Woche vorher statt und er konnte sich im Schwimmstil Brust und Freistil, den Titel Stadtmeister erschwimmen. Text:red./Bilder:Simon G./Björn H.



Wichtige Baderegeln für Groß und Klein

Überschätze dich und deine Kraft nicht.



Bade nicht dort, wo Schiffe und Boote fahren.

Halte das Wasser und seine Umgebung sauber, wirf Abfälle in den Mülleimer.



Bei Gewitter ist Baden lebensgefährlich. Verlasse das Wasser sofort und suche ein festes Gebäude auf.

Freitagsschwimmkurs

Kinderschwimmkurse 2017/2018

Unsere Saison ist schon vorbei. Wieder einmal hat ein engagiertes DLRG-Team mit insgesamt 13 Trainern, vielen, jungen Wasserratten das Schwimmen beigebracht. Die ersten Schwimmkurse begannen im September. Immer Freitags lernten Kinder ab 5 Jahren innerhalb von 12 Wochen die schwimmerischen Grundfertigkeiten: Brustschwimmen auf 25 m und Tauchen nach "Fischen". Ganz Mutige konnten auch vom Startblock, dem 1 m Sprungbrett oder gar vom 3 m Sprungturm ins Wasser springen. Das ganze natürlich unter Aufsicht der Trainer. Mit jedem Mal verloren die Kinder mehr und mehr die Angst vor dem Wasser und merkten, dass man mit der entsprechenden Arm- und Beintechnik, gar nicht untergehen kann.

Jeder Kurs dauerte 12 Abende mit je einer Schwimmeinheit von 45 Minuten. Die Kinder müssen um ihr Abzeichen zu bekommen, eine ganze Bahn (25 m) ohne Hilfe durchschwimmen können, den Sprung vom Beckenrand ins Wasser wagen und einen Gegenstand mit den Händen aus schultertiefem Wasser heraufholen. Insgesamt haben in dieser Saison 58 Kinder an den Schwimmkursen teilgenommen; 34 haben das Seepferdchen-Abzeichen erworben. Da es wirklich gewährleistet sein muss, dass jeder Seepferdchenempfänger, diese Anforderungen erfüllt, ist es nicht selten, dass viele Kinder einen zweiten Kurs besuchen müssen. Da die Kurse bei unseren Trainern allerdings immer sehr viel Spaß machen, ist dies auch nicht weiter schlimm. Viel schlimmer wäre es doch, wenn ein Kind stolz sein Abzeichen trägt und dann nicht richtig schwimmen kann.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer! Ohne Euren ehrenamtlichen Einsatz in der knapp gewordenen Freizeit wäre das alles nicht möglich!

Text/Bild: Daniela H.



Da war doch noch was.....



Text:red./Bild:Simon G.

...genau, der 23. Geburtstag von Michael Wegener. Er betreute Bahn 5 und bereitete die Kids auf den Junior Retter vor. Außer Glückwünschen von allen, bekam er noch einen Kuchen von Mayra und ein kleines Präsent von Alex. Leider muss uns Michael aus beruflichen Gründen, sehr zu unserer aller Bedauern, verlassen. "Wir wünschen Dir alles Gute! Tschau Michael."

Montagsschwimmen

Vorbereitung auf weitere Abzeichen

Erfreulich ist es, dass die Teilnehmerzahlen an den 29 Übungsabenden, Montags im Bertholdbad, sehr konstant sind. Wir verfügen momentan mit Katrin Kraft und Alexandra Morstadt über zwei aktive Ausbilderinnen mit gültiger Prüferechtigung. Weitere 17 Trainer stehen voll motiviert auf den Bahnen bereit, um die Kids auf die Anforderungen der einzelnen Schwimmabzeichen vorzubereiten. Im einzelnen konnten bei den Prüfungen, welche im Frühjahr 2017 abgenommen wurden, 68 Teilnehmer folgende Abzeichen erschwimmen:



35 x DJS in Bronze

23 x DJS in Silber

7 x DJS in Gold

3 x Junior Retter

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Abzeichen.

Rettungsschwimmen

Der doch schon etwas anspruchsvolleren Prüfung zum Deutschen Rettungsschwimm Abzeichen stellten sich im vergangenen Jahr 31 Teilnehmer. Diese Prüfung ist Grundvoraussetzung für viele andere Bereiche und Berufe.

So wird sie verlangt, bei Badeaufsichtspersonal in Schwimmbädern oder anderen bewachten Gewässern. Ebenso brauchen diesen Schein, Lehrer und Jugendbetreuer, welche Ausflüge oder Freizeiten mit Badenutzung anbieten oder begleiten. Die Verantwortung für diese Personen wird immer größer und somit das Augenmerk auf eine gut abgeschlossene Prüfung ebenso. Die Anforderungen sind nicht so einfach zu bewältigen, da braucht es schon Kraft, Ausdauer und auch Mut.

Umso mehr freuen wir uns, dass es wieder gelungen ist, folgende Abzeichen an unsere motivierten Teilnehmer zu übergeben:



14 x DRS in Bronze

17 x DRS in Silber

Herzlichen Glückwunsch an alle neuen Rettungsschwimmer.

Unsere Trainer....



Sehr stylisch stellt sich hier das gesamte Trainerteam vor. Doch die meisten von euch werden sie bestimmt erkennen. Schließlich versuchen sie euch auf den unterschiedlichsten Bahnen immer zu neuen Leistungen anzuspornen und euch zu den nächsten Abzeichen zu bringen. Vielen Dank an das gesamte Team.

Text:red./Bild:Katrin K.

Jahreshauptversammlung

Neuwahlen und Wachdienst sind Thema Nr. 1

Am 24.04.2018 hatte die Ortsgruppe zur jährlichen Hauptversammlung eingeladen und knapp 30 Mitglieder sind diesem Ruf gefolgt. In diesem Jahr standen mal wieder Wahlen an und es gab verschiedene Neubesetzungen. Aber mal vom Anfang an.....

Zuerst begrüßte Simon alle und bedankte sich für die tolle Unterstützung seines Teams, welches ihm seit nunmehr schon sechs Jahren hilfreich zur Seite stand. Er bedauerte, dass 2017 kein Wachdienst mehr stattfand und teilte mit, dass von Seiten der Stadt, dies auch nicht mehr gewünscht wäre. Die Stadt möchte an dem System auch am Wochenende mit Bademeister vor Ort zu sein, festhalten, würde es aber begrüßen, wenn in den Hochzeiten (z.B. Sommerferien), die DLRG unterstützend vor Ort wäre. Diese Infos führten zu Diskussionen, die hoffentlich zu aller Zufriedenheit klar gestellt werden konnten.



Lange nicht gesehen, freut man sich doch zusammen über seine 25 Jahre Mitgliedschaft.



Der neue Vorstand v.l.: Alex Reiss, Mark Hillert, Myra Boos, Simon Gerstner und Daniela Huber.



Unser Andy wurde mit viel Applaus und einem Präsent in den "Ruhestand" entlassen.

Es folgten die einzelnen Berichte der Resortleiter. Die Kassenprüfer bestätigten Dani eine einwandfreie Kassenführung und so wurde sie einstimmig entlastet. Dasselbe traf auf den Hauptvorstand zu, auch er wurde entlastet.

Somit konnte man zu den Wahlen überzugehen. Die Vorsitzende des Bezirks, Vanessa Rodenfels, wurde zum Wahlleiter gewählt. Simon wurde bei 24 Stimmberechtigten mit 23 x ja und einer Enthaltung, im Amt bestätigt und wird uns somit die nächsten drei Jahre wieder sicher durch sämtliche Wellen schaukeln. Unser lieber Andy wollte sich leider nicht mehr dem Amt des zweiten Vorsitzenden stellen.

Alexander Reiss übernahm dieses Amt gerne und darf nun mit Dani (Kasse) und Mark (Schrift- und Geschäftsführer), welche beide ebenfalls wieder gewählt wurden, Simon zur Seite stehen. Bei den Kassenprüfern stellte Ralf sich nicht mehr zu Verfügung. Gregor stellte sich der Aufgabe und wurden zusammen mit Tanja einstimmig gewählt. Damit war der neue Vorstand komplett. Nun wurde der vor einigen Wochen gewählte Jugendvorstand(s. Bild unten), ebenfalls noch per Akklamation bestätigt. Dieser setzt sich zusammen aus:

1. Jugendvorstand Mayra Boos, 2. Jugendvorstand Jannik Mette, samt 6 Beisitzern:

Alexandra Morstadt, Anastasia Gaa, Elisabeth Sennikov, Jens Römling, Adrian und Kilian Klos.

Unter Sonstiges kam die Anregung, ob es nicht möglich sei, es irgendwie anzuregen, dass wieder mehr Leben ins Seegelände einzieht. Auch das keine Sonnwendfeier stattfand, wurde bedauert. Dies bedauerten die Organisatoren aber auch schon seit Jahren, dass immer weniger an dieser teilnahmen (wie in den letzten Aktuell Ausgaben schon berichtet). Aus diesem Grund fand auch keine offizielle Veranstaltung mehr statt. Von den zu ehrenden Personen waren leider nur zwei anwesend. Sandra Jülg und Marion Hillert freuten sich allerdings riesig über die Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft, sowie einer sehr schönen Urkunde und einem Präsent. Zum Thema Datenschutzrichtlinien wird auch im Landesverband schon eifrig diskutiert und über den Bezirk werden wir uns an die dortige Lösung dranhängen, sobald es eine geben wird. Es steht jedoch jetzt schon jedem Mitglied frei, sich gegen Legitimation über die persönlichen gespeicherten Daten zu informieren.

Text/Bilder:red.



**Holzverarbeitung
Paletten und Kisten
Spezial-Holzverpackungen**

Wir fertigen individuell und nach Maß
Kisten, Paletten, Gestelle, Verschläge und Spezialverpackungen
für den sicheren Transport Ihrer Waren in die ganze Welt.

Außerdem führen wir ständig im Sortiment:
Gebrauchte Paletten und Europaletten



Tel: (07222) 41674 · Fax: (07222) 41624 · info@kuest-palette.de · www.kuest-paletten.de



Der Neue Vorstand, ein Teil des Jugendvorstandes und die geehrten, v.l.u.r.: Alex Reiss, Jannik Mette, Mayra Boos, Anastasia Gaa, Mark Hillert, Andy Feuerer, Simon Gerstner, Marion Hillert, Sandra Jülg, Daniela Huber, Adrian u. Kilian Klos.

Rettungsschwimmerin in Südkorea

Wir möchten uns ganz herzlich bei Anna Katharina bedanken, dass sie uns so einen schönen und lebendigen Einblick über ihren Aufenthalt in Südkorea, in Text und Bild geschickt hat. Vielen lieben Dank dafür und los gehts.....



Anna Katharina mit ihren Austauschpartnerinnen von Gangneung am Meer zu Nordkorea

Mein Name ist Anna Katharina Bürck, ich bin langjähriges aktives Mitglied der DLRG und dies hat mir verholphen nach Südkorea zu kommen.

Aber erst mal der Reihe nach. Im Juni 2017 bin ich auf einen Facebook Beitrag des Deutschen Olympischen Sportbundes aufmerksam geworden. Dabei warben sie für Jugendliche im Alter von 16-19 Jahren, die im Leistungssportbereich oder/und sehr sozial engagiert sind.

Der Deutsche Olympische Sportbund bot die einmalige Chance an, mit zu den Olympischen Winterspielen in Südkorea zu kommen.

Da ich, außer bei der DLRG, auch bei der Feuerwehr und Skilehrerin des Skiclub Baden-Badens bin, war ich der Meinung, dass ich für diese Reise ausreichend qualifiziert sei. Ich wollte schon immer mal zu den Olympischen Spielen und diese besondere Atmosphäre erleben. So bewarb ich mich und bekam Mitte August Bescheid, dass ich als Teilnehmer ausgesucht worden war. Gerne nahm ich den Platz an. Dann begann die Vorbereitungen für Südkorea, diese waren auch mit einem Vortreffen, an dem ich die anderen Teilnehmer kennenlernen durfte, verbunden.

Bei dem Vortreffen wurden wir über Verhaltensregeln, Traditionen, Sicherheitslage und die Sprache aufgeklärt. Nach dem Vortreffen, welches im November stattfand, folgte die lange Zeit des Wartens bis es endlich am 7. Februar los ging. Vierzig Teilnehmer und zehn Betreuer flogen an diesem Tag nach Seoul. Wir gehörten zu dem offizielle " Team D " (Team Deutschland-Olympiamannschaft) und hatten aus diesem Grund auch die offizielle Einkleidung der Mannschaft erhalten, dies machte uns für alle Personen klar erkennbar und sorgte auch für das ein oder andere Foto. Meistens wurden die Fotos bei Wettkämpfen geschossen in meinem Fall beim Biathlon Sprint der Frauen, Rodeln der Herren, Langlauf Sprint, Freestyle Skiing Aerials, Teamspringen der Herren. Insgesamt war das Programm sehr straff. Neben den Wettkämpfen kamen es auch zu regelmäßigen Treffen mit Persönlichkeiten Deutschlands, so hatten wir Gesprächsrunden mit dem Sportminister Hessens, viele verschiedene Vorstände des Sports, die Adidas-Botschafter Laura Ludwig (Goldmedaille im Beachvolleyball 2016) und Lena Gercke. Mein persönliches Highlight war die Gesprächsrunde mit dem Bundespräsidenten, Herrn Dr. Frank-Walter Steinmeier. Auch trafen wir immer wieder Athleten, die sich gerne Zeit für uns nahmen.



Alle Teilnehmer zusammen mit dem Bundespräsidenten.

diesem Gebiet zeigten. So hatten wir auch die Möglichkeit, die Propaganda Nordkoreas am eigenen Leib zu erfahren.

Des Weiteren hatten wir auch ein Treffen mit Mitarbeitern des Auswärtigen Amtes, welche uns über ihre Aufgaben vor Ort und ihr Leben in Südkorea erzählten.

Wir hatten auch die Möglichkeit, selbst auf Erkundungstour zu gehen und entdeckten dabei eine Vorliebe für die zahlreichen Foodmarkets mit der großen Auswahl an Essen und Getränken, die wir mit großer Neugier probierten.

Das Programm wurde durch unseren Abschlussabend, bei dem wir alle die gemeinsamen Erlebnisse noch einmal Revue passieren ließen abgeschlossen.

Zum Schluss lässt sich sagen, Südkorea und seine Kultur ist unglaublich schön und auf jeden Fall eine Reise wert. Ich bin super dankbar, diese Erfahrung gemacht zu haben!



Anna Katharina (Mitte) hat sich über den handgestrickten Schal aus Südkorea, den alle Teilnehmer bekamen, sehr gefreut.

Neben den Wettkämpfen kamen es auch zu regelmäßigen Treffen mit Persönlichkeiten Deutschlands, so hatten wir Gesprächsrunden mit dem Sportminister Hessens, viele verschiedene Vorstände des Sports, die Adidas-Botschafter Laura Ludwig (Goldmedaille im Beachvolleyball 2016) und Lena Gercke. Mein persönliches Highlight war die Gesprächsrunde mit dem Bundespräsidenten, Herrn Dr. Frank-Walter Steinmeier. Auch trafen wir immer wieder Athleten, die sich gerne Zeit für uns nahmen. Neben den ganzen sportlichen Aspekten durfte die Kultur nicht zu kurz kommen. Es fand ein Austausch mit Jugendlichen in Seoul und Gangneung statt und brachte uns allen eine wertvolle Erfahrung im Umgang mit fremden Kulturen.

Sehr beeindruckend fand ich unseren Ausflug zu der Demilitarisierten Zone, der innerkoreanischen Grenze. Dort wurden wir durch amerikanische Soldaten geführt, die uns ganz besondere Punkte in



Die Teilnehmer in der demilitarisierten Zone

www.spk-bbg.de



Sicherheit geben – Sparkasse.

Sturmerprobt.

Egal wie sich die Finanzwetterlage auch gestaltet – mit der Sparkasse an Ihrer Seite können Sie das ganz entspannt sehen. Nachhaltiges Wirtschaften und der verantwortungsvolle Umgang mit Geld sorgen für große Verlässlichkeit – seit 1837.

 Sparkasse
Baden-Baden Gaggenau